

Bericht BVK

über die unter Beschlussvollzugskontrolle (BVK) stehenden Stadtratsbeschlüsse des Referates für Stadtplanung und Bauordnung - HA I
im Zeitraum **01.01.2018 - 30.06.2018**

Beschlussnummer	Beschlossen am (VPA / VV)	Beschlusstitel (Betreff)	Beschlussaufträge	Status der Erledigung	Erledigungsvermerke
Nr. 02-08/ V 05882	SB 09.03.2005	<p>Erschließungsmaßnahme im Bahnhofs- und Zentrumsbereich von Pasing</p> <ul style="list-style-type: none"> - Verkehrskonzept Pasing-Zentrum - Trambahnverlängerung Linie 19 bis Bahnhof Pasing <p>a) Zustandsbericht</p> <p>b) Weiteres Vorgehen - Öffentlichkeitsphase</p>	<p>4. Das Planungsreferat wird aufgefordert, zeitnah ein Verkehrskonzept für die nördlich der Bahntrasse liegenden Wohngebiete um die Pasinger Fabrik sowie Paul-Gerhardt-Allee (Pasinger Kolonie I) zu erarbeiten.</p> <p>Auf den Antrag Nr. 02-08 / A 1501 vom 12.03.2004 von Herrn Stadtrat C. Müller wird Bezug genommen.</p>	Im Zeitplan	<p>Referat für Stadtplanung und Bauordnung:</p> <p>Im Rahmen der Öffentlichkeitsphase zum Verkehrskonzept Pasing Zentrum wurden auch die Verkehrsbeziehungen im Siedlungsbereich unmittelbar nördlich der Bahnanlagen untersucht. Aufgrund der dargestellten Ergebnisse sind keine negativen Auswirkungen der Planung Nordumgehung Pasing und Verkehrskonzept Pasing Zentrum auf das angesprochene Straßennetz zu erwarten. Darüber hinaus wird mittelfristig eine weitergehende Verkehrsplanerische Überprüfung für das Quartier Pipingerstraße / Verdistraße / Bahnlinie S2 / Bahnanlagen Pasing im Zusammenhang mit der Überplanung des Gewerbegebietes Paul-Gerhard-Allee und den damit verbundenen Planungen erfolgen.</p> <p>Im Rahmen der endgültigen Beschlussfassung zum Verkehrskonzept Pasing Zentrum wurde der Antrag von Herrn Stadtrat Christian Müller auf der Grundlage von zwischenzeitlich erfolgten Verkehrsuntersuchungen inhaltlich diskutiert.</p>

				<p>Die Maßnahmen zum Verkehrskonzept wurden mittels Verkehrszählungen im letzten Jahr evaluiert. Die Ergebnisse und Empfehlungen zur weiteren Umsetzung des Verkehrskonzeptes Pasing Zentrum sind vom Planungsreferat in einer Beschlussvorlage zusammengefasst worden. Eine Beschlussfassung ist für das Frühjahr 2019 vorgesehen. Zu den Planungen Pasing Nord wird dem Stadtrat ebenfalls im ersten Quartal eine Beschlussvorlage unterbreitet. Dabei ist die Auslobung eines Wettbewerbes für die Ausgestaltung der Verkehrsflächen vorgesehen.</p>
--	--	--	--	--

Beschlussnummer	Beschlossen am (VPA / VV)	Beschlusstitel (Betreff)	Beschlussaufträge	Status der Erledigung	Erledigungsvermerke
Nr. 02-08 / V 07011	VV 26.10.2005	Parkraummanagement in München - Beschleunigung der Umsetzung a) Konzept zur beschleunigten Umsetzung des flächen-deckenden Parkraum-managements innerhalb des Mittleren Rings b) Vergabe eines Gutachtens über alternative Methoden zur Zahlung der Parkgebühren und zur Überwachung der Parkdauer in München	14. Die Verwaltung bleibt weiterhin beauftragt, auf der Grundlage des Parkraum-managements innerhalb des Mittleren Rings auch Maßnahmen für Gebiete mit vergleichbaren Parkproblemen außerhalb des Mittleren Rings (Beispiel: Zentrum Pasing) zu planen.	Erledigt	Baureferat: Gemäß den Umsetzungsbeschlüssen des Stadtrates zu Sektor II und Sektor III wurden außerhalb des Mittleren Ringes die Lizenzgebiete Borstei, Westend und Brudermühlstraße umgesetzt und 2009 bzw. 2010 in Betrieb genommen. Für eine weitere Ausweitung der Parkraumbewirtschaftung liegt die Federführung beim Referat für Stadtplanung und Bauordnung. Siehe Anmerkung auf Seite 38 ff.

Beschlussnummer	Beschlussen am (VPA / VV)	Beschlusstitel (Betreff)	Beschlussaufträge	Status der Erledigung	Erledigungsvererke
Nr. 02-08 / V 07980	VV 10.05.2006	Parkraummanagement in München - Festlegung der 1. Priorität a) Festlegung des ersten umzusetzenden Sektors b) Personal- und Sachmittelforderungen der betroffenen Referate c) Antrag und Bürgerversammlungsempfehlungen	5. Das Planungs-, Bau- und Kreisverwaltungsreferat werden beauftragt, nach Abschluss des Planfeststellungsverfahrens für die 2. S-Bahn-Stammstrecke mit der Erarbeitung eines Konzeptvorschlages für die Anpassungen der Parkraummanagementmaßnahmen in Haidhausen zu beginnen und diesen in Abstimmung mit den zuständigen Bezirksausschuss umzusetzen.	Im Zeitplan	<p>Referat für Stadtplanung und Bauordnung: Das neue Planfeststellungsverfahren ist seit dem Frühjahr 2016 abgeschlossen, dem Referat für Stadtplanung und Bauordnung, Baureferat und Kreisverwaltungsreferat liegen allerdings noch keine genauen Bauausführungspläne vor, deshalb kann bisher noch kein gemeinsamer Konzeptvorschlag zur Anpassung der Parkraummanagementmaßnahmen in Haidhausen erarbeitet und mit dem Bezirksausschuss abgestimmt werden.</p>
				Im Zeitplan	<p>Keine veränderte Sachlage innerhalb des letzten Halbjahres</p> <p>Baureferat: Das Baureferat ist in der derzeitigen Phase noch nicht betroffen. Die Federführung liegt hier beim Referat für Stadtplanung und Bauordnung.</p>
				Im Zeitplan	<p>Keine veränderte Sachlage innerhalb des letzten Halbjahres.</p> <p>Kreisverwaltungsreferat: Das Kreisverwaltungsreferat ist in der derzeitigen Phase noch nicht betroffen. Die Federführung bzgl. der Erarbeitung eines Konzeptvorschlages liegt beim Referat für Stadtplanung und Bauordnung.</p> <p>Keine veränderte Sachlage innerhalb des letzten Halbjahres.</p>

Beschlussesnummer	Beschlossen am (VPA / VV)	Beschlusstitel (Betreff)	Beschlussaufträge	Status der Erledigung	Erledigungsvermerke
Nr. 02-08 / V 09121	VV 24.01.2007	Gesamtkonzept für P+R-Anlagen sowie B+R-Anlagen in München a) Fortschreibung des Stadtratbeschlusses vom 24.10.2001 b) Behandlung der Stellungnahmen der Bezirksausschüsse zum Beschlussentwurf c) Stadtratsantrag Nr. 02-08 / A 00749 der Stadträte Dr. Baretta und Podiuk vom 21.03.2001	1. Der vorgelegten Fortschreibung des „Gesamtkonzeptes für P+R-Anlagen sowie B+R-Anlagen in München“ wird in allen Bestandteilen in der durch diese Vorlage abgeänderten Fassung grundsätzlich zugestimmt. Abweichend vom Vortrag wird jedoch in Pasing die Situation eines P+R-Angebotes im Zuge der Planungen für das Pasinger Zentrum erneut überprüft. Die Anlagen 1 (Übersichtsplan „P+R-Stellplätze an S- und U-Bahnhaltestellen in der Landeshauptstadt München – Bestand und Planung“) und 3 (Bike&Ride-Programm U/S-Bahn Stadtgebiet Angebot und weiterer Bedarf) sind Bestandteile des Beschlusses.	Im Zeitplan Erledigt	Referat für Stadtplanung und Bauordnung: Die Überprüfung des P+R-Bedarfs für das Pasinger Zentrum wurde im Juni 2007 durchgeführt. Ergebnis der Überprüfung ist, dass eine weitere Einrichtung von P+R-Stellplätzen als nicht notwendig erscheint. Die Angebote werden in Zusammenarbeit mit dem Kreisverwaltungsreferat laufend überprüft und ergänzt. Keine veränderte Sachlage innerhalb des letzten Halbjahres. Kreisverwaltungsreferat: Die Federführung liegt beim Referat für Stadtplanung und Bauordnung. Nach vorliegenden Informationen wurde der Bedarf von P+R-Stellflächen abschließend negativ beurteilt. Aus Sicht des Kreisverwaltungsreferats ist dieser Auftrag erledigt, da ohnehin eine laufende stadtweite Überprüfung des Bedarfs weiterer P+R-Anlagen erfolgt.
			2. Das Planungsreferat wird beauftragt, bis auf weiteres die Förderung von P+R- und B+R-Stellplätzen im Umland aus Stellplatzablösemitteln an Haltestellen von derzeit in den MVV-Tarif integrierten Schienenverkehrsmitteln zu unterstützen, an denen mindestens 60% der einsteigenden Fahrgäste das Fahrziel im Münchner Stadtgebiet haben.	Im Zeitplan	Referat für Stadtplanung und Bauordnung: Im Rahmen des Stadtratsbeschlusses „Anpassung des Münchner Stellplatzrechts für Kraftfahrzeuge an die BayBO-Novelle“ am 19.12.2007 wurde unter 5. beschlossen, die P+R-Anlagen im Umland grundsätzlich wie bisher zu fördern, große Projekte mit hohem Mittelbedarf jedoch einer Einzelfall-betrachtung zu unterziehen. Zur Verwendung von Stellplatzablösemitteln u.a. für P+R/B+R-Projekte wird dem Stadtrat alle 2 Jahre ein wiederkehrender Bericht vorgelegt (Strukturelles Umsetzungskonzept für die Verwirklichung verkehrlicher

				<p>Maßnahmen unter Verwendung von Stellplatzablösemitteln).</p> <p>Die Beschlussvorlage des Strukturellen Umsetzungskonzepts wurde am 03.12.2014 im Ausschuss für Stadtplanung und Bauordnung als vorbereitender Beschluss vorgetragen und beschlossen. In der Vollversammlung des Stadtrats am 17.12.2014 wurde der Beschluss bestätigt. Der Bericht deckt mit dem Zeitraum vom 01.01.2010 bis 30.06.2014 eine längere Berichtsperiode ab, da durch eine umfassende Änderung der BayNO durch die Novelle 2008 erst ausreichend Erkenntnisse über die Entwicklung von Ablöseverhalten, Einnahmevermögen und Verwendungsmöglichkeiten nach Rechtsänderung gewonnen werden sollten.</p> <p>Nachfolgend wurde das „Strukturelle Umsetzungskonzept für die Verwirklichung verkehrlicher Maßnahmen unter Verwendung von Stellplatzablösemitteln“ am 14.12.2016 durch die Vollversammlung des Münchner Stadtrats beschlossen. Unverändert beibehalten wird darin die bisherige Förderpraxis, bei der B+R- und P+R-Anlagen des Umlandes komplementär mit 20 % der durch die Regierung von Oberbayern festgelegten und gedeckelten zuwendungsfähigen Baukosten gefördert werden.</p> <p>Voraussetzung für die Förderung durch die Landeshauptstadt München ist auch weiterhin ein münchenbezogener Fahrgastanteil von 60%.</p>
--	--	--	--	---

			<p>3. Das Planungsreferat wird beauftragt, die Bedarfswerte an B+R-Abstellplätzen an allen S- und U-Bahnhaltestellen jeweils Haltestellen bezogen in enger Abstimmung mit dem MVV und dem Baureferat laufend zu aktualisieren und auch einen Bedarf an B+R-Abstellplätzen an Tram- und Bushaltestellen mit dem MVV, MVG und Baureferat zu prüfen. Die Finanzierung erfolgt so weit möglich aus GVFG/FAG- und Stellplatzablösemitteln, sonst aus der Fahrradpauschale.</p>	<p>Im Zeitplan</p> <p>Im Zeitplan</p>	<p>Referat für Stadtplanung und Bauordnung: Projektbezogene Aktualisierungen der Bedarfswerte von B+R-Abstellplätzen finden laufend in Abstimmung mit dem MVV und dem Baureferat statt.</p> <p>Keine veränderte Sachlage innerhalb des letzten Halbjahres.</p> <p>SWM/MVG: Eine Abstimmung des Bedarfs an B+R-Abstellplätzen mit der MVG erfolgt bislang nur innerhalb der AG „Optimierung von B+R-Anlagen“. Projektbezogen muss die Abstimmung mit der MVG auch für U-Bahn-Stationen erfolgen. Bei der Planung von B+R-Abstellplätzen ist künftig unbedingt auch das MVG Rad mitzudenken und zu berücksichtigen, da die Stationen von MVG Rad ebenfalls in unmittelbarer Nähe von ÖPNV-Haltestellen situiert werden sollen.</p> <p>Keine veränderte Sachlage innerhalb des letzten Halbjahres.</p>
			<p>4. Die Lenkungsgruppe zur Verwendung von Stellplatzablösemitteln wird gebeten, im Zusammenwirken mit den beteiligten Referaten, dem MVV und der P+R Park & Ride GmbH auf eine zügige Umsetzung des „Gesamtkonzeptes für P+R- und B+R-Anlagen in München“ entsprechend des jeweiligen örtlichen Bedarfs und in Abhängigkeit von den zur Verfügung stehenden Finanz- und Personalressourcen hinzuwirken.</p>	<p>Erledigt</p> <p>Erledigt</p>	<p>Referat für Stadtplanung und Bauordnung: Die Lenkungsgruppe tagt nach wie vor alle zwei Monate bzw. sechsmal im Jahr, und gewährleistet damit eine kontinuierliche Umsetzung des Gesamtkonzeptes.</p> <p>Keine veränderte Sachlage innerhalb des letzten Halbjahres.</p> <p>Kreisverwaltungsreferat: Die Lenkungsgruppe tagt regelmäßig unter Federführung des Referates für Stadtplanung und Bauordnung, wodurch gewährleistet ist, dass die Aktualisierungen umgehend umgesetzt werden. Das Kreisverwaltungsreferat schließt sich der Anmerkung des Referat für Stadtplanung und Bauordnung an.</p>

			<p>5. Das Planungsreferat wird beauftragt, gemeinsam mit dem Kreisverwaltungsreferat und der P+R GmbH nach Lösungen zu suchen, wie das P+R-Angebot an der U-Bahnhaltestelle Messestadt Ost dem Bedarf angepasst werden kann.</p>	<p>Im Zeitplan</p>	<p>Referat für Stadtplanung und Bauordnung: Im Rahmen der Lenkungsgruppe zur Verwendung von Stellplatzablösemitteln, werden Maßnahmen zur Erhöhung der Auslastung (dynamische Beschilderung, Werbung) und zu alternativen Nutzungskonzepten entwickelt.</p> <p>Es können im Rahmen der Entwicklung für das Baugebiet MK3 Messestadt Ost, bis zu 474 Stellplätze im P+R-Parkhaus Messestadt Ost zur Verfügung gestellt werden.</p> <p>Keine veränderte Sachlage innerhalb des letzten Halbjahres.</p>
			<p>6. Das Baureferat wird gebeten, weiterhin sukzessive und insbesondere im Zuge von im Umfeld anstehenden Baumaßnahmen an vorhandenen B+R-Anlagen die Möglichkeit der nachträglichen Überdachung von Fahrradständern zu prüfen.</p>	<p>Im Zeitplan</p>	<p>Baureferat: Das Baureferat verfolgt diesen Auftrag weiterhin kontinuierlich.</p> <p>Keine veränderte Sachlage innerhalb des letzten Halbjahres.</p>
				<p>Im Zeitplan</p>	<p>SWM/MVG: Eine Abstimmung des Bedarfs und der Verbesserung an B+R-Abstellplätzen mit der MVG erfolgt bislang nur innerhalb der AG „Optimierung von B+R-Anlagen“. Projektbezogen muss die Abstimmung mit der MVG auch für U-Bahn-Stationen erfolgen. Hierzu liegen der MVG ständig aktualisierte Erhebungen der Auslastung vor. Am Standort Aidenbachstraße sind durch die geplanten zwei neuen Schulen und die erweiterte Bus- und Tram-Haltestelle (B-Plan-Verfahren Ratzingerplatz) eine Neubepanung der B+R-Anlage nötig. Bei der Planung bzw. Erweiterung von B+R-Abstellplätzen ist künftig unbedingt auch das MVG Rad mitzudenken und zu berücksichtigen. MVG Rad Stationen und B+R-Abstellplätze sollten idealerweise stets gemeinsam gedacht werden.</p> <p>Keine veränderte Sachlage innerhalb des letzten Halbjahres.</p>

Beschluss - nummer	Beschlossen am (VPA / VV)	Beschlusstitel (Betreff)	Beschlussaufträge	Status der Erledigung	Erledigungsvermerke
Nr. 08-14/ V 01912	SB 06.05.2009	Parkraummanagement in München – Ergebnisbericht Wirtschaftlichkeitsuntersuchung	<p>3. Die referatsübergreifende Projekt- und Lenkungsgruppe „Beschleunigung der Umsetzung des Parkraummanagements“ wird beauftragt, dem Stadtrat in einem gemeinsamen Ausschuss alle 2 Jahre über die tatsächlich erzielten Einnahmeüberschüsse zu berichten.</p> <p>Der erste Bericht ist dem Stadtrat nach Abschluss der Umsetzung des Sektors IV und somit mit Abschluss des Parkraummanagements gemäß dem Beschluss „Parkraummanagement in München – Beschleunigung der Umsetzung“ vom 26.10.2005 vorzulegen.</p>	<p>Im Zeitplan</p> <p>Erledigt</p> <p>Im Zeitplan</p>	<p>Referat für Stadtplanung und Bauordnung: Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung hat die benötigten Inhalte für den Bericht bei den beteiligten Referaten angefordert und beabsichtigt, da noch Detailabstimmungen zu den darzustellenden Inhalten notwendig sind, gemeinsam mit den weiteren Mitgliedern der Projekt- und Lenkungsgruppe zur „Beschleunigung der Umsetzung des Parkraummanagements“ nunmehr in einer Bekanntgabe (Einnahmen Ausgaben) zum Parkraummanagement im 1. Quartal 2019 für die Jahre 2012 bis 2017 dem Stadtrat einen Bericht, einschließlich der vorhergegangenen Jahre, über die tatsächlich erzielten Einnahmeüberschüsse vorzulegen.</p> <p>Baureferat: Gemäß den Umsetzungsbeschlüssen Sektor I bis IV wurden alle Sektoren umgesetzt und im November 2011 abgeschlossen. Die Federführung für den Bericht liegt beim Referat für Stadtplanung und Bauordnung.</p> <p>Kreisverwaltungsreferat: Gemäß den Umsetzungsbeschlüssen Sektor I bis IV wurden alle Sektoren umgesetzt und im November 2011 abgeschlossen. Die Federführung für den Bericht liegt beim Referat für Stadtplanung und Bauordnung.</p> <p>Keine veränderte Sachlage innerhalb des letzten Halbjahres.</p>

Beschlussnummer	Beschlossen am (VPA / VV)	Beschlusstitel (Betreff)	Beschlussaufträge	Status der Erledigung	Erledigungsvermerke
Nr. 08-14 / V 12319	VV 02.10.2013	Goetheplatz im Zuge der räumlichen Neuordnung des Klinikviertels neu gestalten Antrag Nr. 08-14 / 03592 von Herrn Stadtrat Alexander Reissl, Herrn Stadtrat Dr. Reinhard Bauer, Frau Stadträtin Ulrike Boesser, Herrn Stadtrat Hans Dieter Kaplan, Herrn Stadtrat Andreas Lotte, Frau Stadträtin Bettina Messinger, Frau Stadträtin Monika Renner, Frau Stadträtin Barbara Scheuble-Schaefer, Frau Stadträtin Dr. Constanze Söllner-Schaar vom 13.08.2012	1. Die Stadtverwaltung wird beauftragt, vertiefende Untersuchungen zur Umgestaltung des Goetheplatzes, parallel zu den Untersuchungen zur Gestaltung der Lindwurmstraße durchzuführen. Dem Stadtrat wird über das Ergebnis in spätestens einem Jahr berichtet.	Erledigt	Referat für Stadtplanung und Bauordnung: Aufgrund des Beschlusses der Vollversammlung „Nahmobilität in München – Konzeption und weiteres Vorgehen“ vom 24.07.2013 und dem darin formulierten Auftrag zur Priorisierung von Plätzen in Abhängigkeit von verkehrlichen und städtebaulichen Maßnahmen, ergibt sich eine neue Abhängigkeit im Rahmen der vorgesehenen Priorisierung für den Goetheplatz. Hierüber wird der Stadtrat informiert werden. Die entsprechende Beschlussvorlage war für das Jahr 2016 vorgesehen, kann aber aufgrund vordringlicher Arbeiten nicht fristgerecht erstellt werden. Aufgrund des Beschlusses der Vollversammlung „Nahmobilität in München – Konzeption und weiteres Vorgehen“ vom 24.07.2013 und dem darin formulierten Auftrag zur Priorisierung von Plätzen in Abhängigkeit von verkehrlichen und städtebaulichen Maßnahmen, ergab sich eine neue Abhängigkeit im Rahmen der Priorisierung von Plätzen und Straßen. Über die Beschlussvorlage "Plätze und Aufenthaltsqualität – Priorisierung von Plätzen und Straßen für eine vertiefte verkehrliche und städtebauliche Betrachtung" vom 07.11.2018 (Vorlagen Nr. 14-20/ V 09614) wurde der Goetheplatz als einer von acht mit hoher Priorität zu bearbeitenden Orte ausgewählt. Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wurde beauftragt, ein Gutachten zur vertieften verkehrlichen und städtebaulichen Betrachtung der priorisierten Orte sowie zur Erstellung

				<p>eines funktionalen Strukturkonzeptes zur Neuordnung der Flächen des öffentlichen Raums in Varianten an eine externe Auftragnehmerin / einen externen Auftragnehmer zu vergeben und die Planungsergebnisse für die acht ausgewählten Orte dem Stadtrat mit einem Vorschlag zum weiteren Vorgehen zum Beschluss vorzulegen. In diese Bearbeitung wird auch der Goetheplatz einfließen.</p>
--	--	--	--	---

Beschlussnummer	Beschlossen am (VPA / VV)	Beschlusstitel (Betreff)	Beschlussaufträge	Status der Erledigung	Erledigungsvermerke
Nr. 14-20/ V 01076	SB 12.11.2014	<p>Neue Wege zum Flughafen München Franz-Josef-Strauß - Planungsstand zum Ringschluss Erding offenlegen</p> <p>Antrag Nr. 08-14 / A 00558 von Herrn Stadtrat Dr. Georg Kronawitter vom 04.02.2009</p>	<p>2. Der Stadtrat bekräftigt erneut die Bedeutung des Projekts Erdinger Ringschluss für die Europäische Metropolregion und fordert vom Freistaat Bayern die schnellstmögliche Umsetzung des Projekts unabhängig vom Bau einer 2. Stammstreckentunnels in München.</p>	Im Zeitplan	<p>Referat für Stadtplanung und Bauordnung: Der Sachstand in den drei Baustufen Neufahrner Kurve (Flughafen Westbereich), Lückenschluss Erding-Flughafen und Walpertskirchner Spange stellt sich wie nachfolgend beschrieben dar:</p> <p>Projektstand Neufahrner Kurve: Im Oktober 2014 war Baubeginn für die Neufahrner Kurve. Im Dezember 2018 soll die Maßnahme realisiert sein und die ersten Züge zum Flughafen fahren können. Zur Baustufe I gehört außerdem auch das „Überwerfungsbauwerk Flughafen West“, das den kreuzungsfreien Bahnverkehr zwischen den Trassen der S1, S8 und den Regionalzügen sicherstellen soll. Im März 2016 wurde der Planfeststellungsbeschluss erlassen. Derzeit laufen Abstimmungen zwischen Regierung und DB im Hinblick auf die Realisierung.</p> <p>Projektstand Lückenschluss Erding – Flughafen München: 1. Bauabschnitt Flughafen München - Schwaigerloh Das Eisenbahn-Bundesamt hat den Planfeststellungsbeschluss am 05. April 2018 erlassen. Die Auflagen aus dem Planfeststellungsbeschluss werden in die Planung eingearbeitet. Die Inbetriebnahme ist für 2024 geplant.</p> <p>2. Bauabschnitt Schwaigerloh – Alterding Am 7. August 2017 schlossen der Freistaat Bayern und die Stadt Erding einen Vertrag zur Tieferlegung der Strecke auf Erdinger Gebiet. Zwischen der S-Bahn-Station Erding und der Haager Straße soll die Strecke zukünftig in einem Tunnel liegen, während an der Oberfläche Bauland geschaffen werden soll. Die geplanten Kosten von 68 Millionen</p>

				<p>Euro werden vom Freistaat und der Stadt Erding, die sich mit einem Festbetrag von 35 Millionen Euro beteiligt, getragen.</p> <p>Am 11. April 2018 wurde beim Eisenbahn-Bundesamt der Antrag auf Erteilung der planungsrechtlichen Zulassungsentscheidung gestellt und damit das Baurechtsverfahren gestartet. Die Inbetriebnahme des Abschnitts Schwaigerloh - Erding ist vsl. im Jahr 2027. Die Inbetriebnahme des Abschnitts Erding – Altenerding ist vsl. im Jahr 2029.</p> <p>Noch länger wird es dauern, bis die "Walpertskirchener Spange" zwischen Erding und der Bahnlinie München-Mühlorf-Freilassing-Salzburg befahrbar ist. Das Projekt soll in den Bundesverkehrswegeplan 2030 aufgenommen werden.</p> <p>Die Einleitung des Planfeststellungsverfahrens wird für das 1. Quartal 2019 angestrebt. Die Kosten belaufen sich auf ca. 145 Mio. Euro (Kostenkalkulation auf Basis der Planung des Freistaat Bayern). Die Finanzierung ist noch offen. Derzeit läuft die Entwurfs- und Genehmigungsplanung (HOAI-Leistungsphasen 3 und 4). Die Einleitung des Planfeststellungsverfahrens (HOAI-Leistungsphase 4) ist für 2018 angestrebt.</p>
--	--	--	--	--

Beschlussnummer	Beschlossen am (VPA / VV)	Beschlusstitel (Betreff)	Beschlussaufträge	Status der Erledigung	Erledigungsvermerke
Nr. 14-20 / V 01145	VV 22.10.2014	Verkehrskonzept Münchner Norden A) Sachstand B) Weiteres Vorgehen C) Anträge und Empfehlungen	1.2 Die Verwaltung wird beauftragt, das stadtgrenzenübergreifende Verkehrskonzept Münchner Norden weiter zu konkretisieren. Zielsetzung ist dabei zu einen das möglichst reibungslose Zusammenwirken aller Verkehrsmittel und die Optimierung des Verkehrsflusses sowie eine bestmögliche Verkehrsanbindung der betroffenen Gebiete. Zukünftige städtebauliche Entwicklungen sollen, soweit sie absehbar sind, gleichwertig im Konzept berücksichtigt werden. Zum anderen ist Zielsetzung, den Öffentlichen Personennahverkehr durch Streckenausbau und Taktverbesserung für Münchnerinnen und Münchner sowie für den Pendelverkehr attraktiver und leistungsfähiger zu machen und den Radverkehr durch verbesserte und neue Streckenführung zu fördern. Diese Maßnahmen fördern auch die Reduktion des motorisierten Individualverkehrs. Das Straßennetz wird im Bestand optimiert und im Einzelfall ergänzt. Die Zusammenarbeit mit dem Umland wird weiter verstärkt. Angestrebt wird, mehr Güterverkehr über Schienenwege abzuwickeln.	Im Zeitplan	<p>Referat für Arbeit und Wirtschaft: Erhöhung der Attraktivität des ÖPNV für Pendler durch Streckenausbau und Taktverbesserung: Im Rahmen des Leistungsprogramms 2019 der MVG wurde u.a. die Verlängerung der Nachtbuslinie N41 über die Dülferstraße hinaus nach Feldmoching Bf. sowie eine Änderung der Linienführung N76 mit Bedienung der Siedlung am Lerchenauer See in beiden Fahrtrichtungen beschlossen. Außerdem wurde eine neue Nachtbuslinie N71 vom Westfriedhof über O EZ und Fasanerie nach Karlsfeld eingerichtet.</p> <p>Weiter wurde zum Fahrplanwechsel die Verlängerung der Linie 160 von Allach nach Karlsfeld mit Mitfinanzierung durch die Gemeinde Karlsfeld in Betrieb genommen. Die vom Stadtrat ebenfalls beschlossene Stichfahrt der Linie 178 vom Kieferngarten in die Lilienthalallee wird voraussichtlich im April 2018 in Betrieb gehen.</p> <p>Zwei neue Expressbuslinien (X50 Moosach-OEZ-Frankfurter Ring-Studentenstadt und X80 Puchheim-Lochhausen-Untermenzing-Moosach) sollen im Lauf des Jahres eingerichtet werden, hier wird noch eine Förderung durch den Freistaat Bayern angestrebt.</p> <p>Auf die Beschlüsse des Referats für Arbeit und Wirtschaft zum Leistungsprogramm 2018 der MVG (Vollversammlung vom 26.07.17, Sitzungsvorlagen Nr. 14-20 / V 09197 bzw. 09228) und vom 23.11.2017 (Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 10239) wird hingewiesen.</p>

				<p>Im Zeitplan</p> <p>SWM/MVG: Die mit den Leistungsprogrammen 2016 bis 2018 eingeführten zusätzlichen Busleistungen werden von den Fahrgästen gut bis sehr gut angenommen. Hervorragend entwickelt sich die Linie 172 Dachau – Am Hart mit ihrem neu eingeführten 10-Minuten-Takt in der HVZ im Abschnitt Dachau Bf. - Feldmoching. Eine weiterhin erfreuliche Fahrgastentwicklung zeigt auch die Linie 180 Westfriedhof – Kieferngarten. Die Busanbindung des Euroindustrieparks mit der Linie 178 (Start September 2017) ist so erfolgreich, dass die Anschubfinanzierung durch die Landeshauptstadt München bereits zum Dezember 2018 ausläuft.</p> <p>Zum Fahrplanwechsel im Dezember 2017 konnten gleich zwei neue Linien in die Nachbargemeinde Karlsfeld geführt werden: die Linie 160 und die Nachtlinie N71. Die ersten Monate haben gezeigt, dass das Angebot gut angenommen wird.</p> <p>Die Verlängerung der Linie 178 von Kieferngarten bis zum Gewerbegebiet „Am Freimanner Hölzl“ zur Erschließung der Lilienthalallee ist seit 09.04.2018 in Betrieb.</p> <p>Derzeit wird die Einrichtung der zwei Expressbuslinien X50 (Moosach-OEZ-Frankfurter Ring-Studentenstadt) und X80 (Puchheim-Lochhausen-Untermenzing-Moosach) vorbereitet, die Ende 2018 bzw. spätestens Anfang 2019 realisiert werden sollen. Ergänzt wird das Expressbusnetz im Norden mit einer Tangentiale zwischen Alte Heide und Arbellapark, die als Linie 150 ebenfalls in den nächsten Monaten realisiert werden soll.</p>
--	--	--	--	---

				<p>Die Einführung der neuen Maßnahmen ist abhängig von der Gewinnung von zusätzlichem Fahrpersonal.</p> <p>Voraussetzung für ein dichteres Angebot aufgrund steigender Nachfrage ist für die MVG auch der Ausbau der Infrastruktur, v.a. Busbeschleunigung, Schaffung von Busspuren und Ausbau der Busbahnhöfe.</p> <p>Die MVG erhebt kontinuierlich die aktuelle Nachfrage und passt das Angebot laufend an die Nachfrage z.B. durch Einsatz größerer Busse oder Taktverdichtung an. Ferner plant die SWM/MVG neue U-Bahnstrecken und Tramlinien, die neben der Hauptrichtung im Stadtgebiet Voraussetzung für bessere Umlandverbindungen bei S-Bahn und Regionalbus sind, wie z. B. die U9 und die Tram Münchner Norden.</p> <p>Die MVG hat im vergangenen Jahr zahlreiche Treffen und Veranstaltungen arrangiert, um das Thema Betriebliches Mobilitätsmanagement in den Unternehmen des Münchner Nordens weiterhin zu etablieren. Unterstützt wurden z.B. MAN, MTU, Microsoft, BMW, Züblin und Osram.</p> <p>Ergänzt werden die Maßnahmen im ÖPNV mit Aktivitäten beim Ausbau des MVG-Rad-Angebots im nördlichen Münchner Umland. Es gibt erste Vorüberlegungen (wie in Karlsfeld) bis bereits konkrete Fachplanungen mit Standortwahlen (wie in Garching).</p> <p>MVV: Der MVV unterstützt die Landeshauptstadt München bei allen Aktivitäten, die eine Verbesserung der Verkehrsmittel im MVV zum Ziel hat. Speziell für den Korridor Landeshauptstadt München – Karlsfeld – Dachau hat der MVV gemeinsam mit dem</p>
--	--	--	--	--

				<p>Landratsamt Dachau einen Arbeitskreis ins Leben gerufen, der eine Verbesserung der stadtgrenzüberschreitenden Verkehre im ÖPNV zum Ziel hat. Hierbei wurde u.a. eine Untersuchung zum Thema Busbeschleunigung durchgeführt (siehe 1.3). Innerhalb des letzten Halbjahres wurde ein Projektsteuerer beauftragt und damit mit der Umsetzung Busbeschleunigung begonnen. Im November 2016 hat hierzu eine weitere Sitzung stattgefunden. Im Augenblick werden verschiedene Maßnahmen geprüft, die eine Verbesserung der Betriebsqualität BUS zwischen DAH und M zum Ziel haben. Im Augenblick wird die Umsetzung und Finanzierung zwischen den Projektbeteiligten diskutiert. Wie durch Streckenausbau und Taktverbesserung der SPNV – auch im Münchner Norden – noch attraktiver und leistungsfähiger werden kann haben die Landkreise im MVV in einem Positionspapier zusammengefasst, dass im März 2017 der Presse vorgestellt wurde. Dieses kann auf der MVV-Seite heruntergeladen werden.</p> <p>Keine veränderte Sachlage innerhalb des letzten Halbjahres.</p>
			<p>1.3 Die Verwaltung wird beauftragt, die interkommunale Zusammenarbeit unter Einbeziehung aller an der Verkehrsplanung im Münchner Norden Beteiligten zu intensivieren und bis 30.06.2015 dem Stadtrat über die Aktivitäten und das vorgesehene weitere Vorgehen zu berichten.</p>	<p>Im Zeitplan</p> <p>Referat für Stadtplanung und Bauordnung: Die Intensivierung der Zusammenarbeit beim Verkehrskonzept Münchner Norden wurde als Projekt auf der Wohnungsbaukonferenz 2015 vereinbart. Auf drei Verkehrskonferenzen in den Jahren 2015, 2016 und 2017 wurde das weitere Vorgehen besprochen und ein interkommunales Verkehrskonzept mit den Landkreisen Dachau, München und Freising vereinbart, ausgeschrieben und vergeben. Beginn der Bearbeitungszeit war März 2018. Seitdem haben mehrerer Workshops unter Beteiligung der Bürgermeisterinnen und Bürgermeister der Projektkommunen stattgefunden. Abschluss des Projektes ist für den</p>

				<p>Im Zeitplan</p> <p>Oktober 2015 mit einer großen Öffentlichen Veranstaltung geplant. Der Stadtrat wird über das Ergebnis des Konzeptes im Rahmen einer Bekanntgabe informiert. Der Projektstand ist regelmäßig Thema auf den jährlichen regionalen Wohnungsbaukonferenzen.</p>
				<p>Im Zeitplan</p> <p>Referat für Arbeit und Wirtschaft: Sieh Anmerkung des Referats für Arbeit und Wirtschaft unter Punkt 1.2.</p> <p>Keine veränderte Sachlage innerhalb des letzten Halbjahres.</p>
				<p>Im Zeitplan</p> <p>SWM/MVG: Die MVG führt laufend Gespräche mit den Beteiligten und erstellt Konzepte zu Verbesserungen im Busnetz. Die MVG war bei der Aufstellung des VEP Karlsfeld fachlich eng eingebunden und hat in Abstimmung mit dem Landkreis Dachau, der Gemeinde Karlsfeld und der MVV GmbH bereits entsprechende Maßnahmen realisiert (siehe Ausführungen unter 1.2). Aktuell stellen die Landkreise Dachau und München neue Nahverkehrspläne auf. Die MVG ist jeweils eng eingebunden und bringt Konzepte insb. zu Verbesserungen im Busnetz ein.</p> <p>MVV: Im Bereich des Landkreises Dachau wurde ermittelt, inwiefern durch eine Busbeschleunigung Verbesserungen im MVV-Regionalbusverkehr erzielt werden können. Die Untersuchung wurde durch einen Arbeitskreis begleitet, dem neben dem MVV folgende Mitglieder angehören: Landratsamt Dachau, Große Kreisstadt Dachau, Stadtwerke Dachau, Staatliches Bauamt Freising, Gemeinde Karlsfeld, Planungsreferat der Landeshauptstadt</p>

					<p>München sowie Vertreter der MVG. Die Untersuchung hat gezeigt, dass eine Beschleunigung aller Linien grundsätzlich – wenn auch in unterschiedlicher Intensität – möglich ist.</p> <p>Die Ergebnisse der Untersuchung wurden vom MVV 2014 im Kreistag in Dachau vorgestellt und sehr positiv aufgenommen. Daraufhin wurde 2015 geprüft, wie eine Busbeschleunigung umgesetzt werden kann, dazu hat das Landratsamt alle betroffenen Baulastträger - darunter auch die Landeshauptstadt München - eingeladen.</p> <p>Ein Projektsteuerer wurde mit der Planung zur Umsetzung Busbeschleunigung beauftragt. Hierzu liegen Ergebnisse vor. Im Augenblick wird die Umsetzung und Finanzierung zwischen den Projektbeteiligten diskutiert.</p> <p>Keine veränderte Sachlage innerhalb des letzten Halbjahres.</p>
			<p>1.4 Die Verwaltung wird beauftragt, in Abstimmung mit den Bezirksausschüssen 10, 11, 12 und 24 bezüglich des Projekts FIZ FUTURE mit der BMW Group sowie bezüglich anderer Entwicklungsprojekte im Münchner Norden mit den jeweiligen Firmen die Erfordernisse, die sich aus diesem Projekten für das Verkehrskonzept Münchner Norden ergeben, dem Stadtrat darzustellen.</p>	<p>Im Zeitplan</p>	<p>Referat für Stadtplanung und Bauordnung: Abstimmung zum Projekt FIZ Future und anderen Projekten (u.a. Bayernkaserne) finden in regelmäßigen Abständen statt.</p> <p>Dem Stadtrat wird hierzu im Rahmen einer Gesamtbeschlussvorlage zum Verkehrskonzept Münchner Norden im Jahr 2019 berichtet.</p>
				<p>Im Zeitplan</p>	<p>Baureferat: Das Baureferat ist in der derzeitigen Phase noch nicht betroffen. Die Federführung liegt hier beim Referat für Stadtplanung und Bauordnung.</p> <p>Keine veränderte Sachlage innerhalb des letzten Halbjahres.</p>

				<p>Im Zeitplan</p> <p>SWM/MVG: Abstimmung zum Projekt FIZ Future finden in regelmäßigen Abständen statt. Einbringung SWM/MVG in Masterplanung ist kontinuierlich erfolgt und wird weiter erfolgen. Bezüglich der Tram Münchner Norden hat die erste Vorstellung mit den betroffenen Bezirksausschüssen 4, 11 und 12 stattgefunden. Zudem stehen die SWM/MVG in Austausch mit BMW über das Referat für Stadtplanung und Bauordnung.</p> <p>Die im Nahverkehrsplan enthaltene und von den SWM geplante tangentielle Tramverbindung zwischen den U-Bahnhöfen Am Hart und Kieferngarten wird seitens BMW abgelehnt. Planungen zum Ausbau der Busanlagen Am Hart laufen derzeit. Es wird auf die folgenden Beschlüsse zum „weiteren U-Bahn-Ausbau der Landeshauptstadt München“ verwiesen, welche für den Januar 2019 anvisiert ist.</p>
--	--	--	--	--

			<p>2.6 Die Verwaltung wird beauftragt, in Zusammenarbeit mit dem Freistaat Bayern eine Einführung des 15-Minuten-Taktes auf der S1 und vermehrte Regionalzughalte in Moosach und Feldmoching zu prüfen. Dabei darf es zu keinen unzumutbaren Erhöhungen der Schrankenschließzeiten an den Querungen Feldmochinger Straße, Lerchenstraße und Lerchenauer Straße kommen.</p>	<p>Im Zeitplan</p> <p>Im Zeitplan</p>	<p>Referat für Stadtplanung und Bauordnung: Wird im Rahmen der DB-Nordringuntersuchung behandelt (siehe Ziffer 2.7 Antrag der Referentin).</p> <p>Keine veränderte Sachlage innerhalb des letzten Halbjahres.</p> <p>MVV: Der MVV regt an, diese Fragestellung in einer gemeinsamen Untersuchung zur Optimierung des Schienenverkehrs zu klären, die ohnehin in 2.7 beauftragt werden soll. Der MVV hat hier seine Unterstützung angeboten.</p> <p>Der Stadtrat der Landeshauptstadt München hat im Mai 2017 beschlossen, sich an dieser Untersuchung finanziell zu beteiligen.</p> <p>Grundsätzlich gilt bei SPNV-Themen in der Region München, dass ein Verzicht von Einzeluntersuchungen erfolgen soll. Stattdessen sollen alle SPNV-Infrastrukturbelange im Rahmen der Gesamtsystemuntersuchung „Programm Bahnausbau Region München“ behandelt werden. Dieses soll auch für den Abschnitt der S1 gelten. Weiterhin ist Ziel des StMB, den im Mai 2017 begonnenen Dialogprozess mit den Beteiligten, insbs. der Landeshauptstadt München und den Landkreisen, fortzusetzen.</p>
			<p>2.7 Die Verwaltung wird beauftragt, in Zusammenarbeit mit dem Freistaat Bayern und der Firma BMW eine Aktivierung des DB-Nordrings für den Schienenpersonalverkehr zu prüfen. Die Umlandgemeinden sowie die Bezirksausschüsse 10, 11, 12 und 24 werden in die Prüfungen einbezogen.</p>	<p>Im Zeitplan</p>	<p>Referat für Stadtplanung und Bauordnung: Eine entsprechende Beschlussvorlage zur Mitbeauftragung einer Studie wurde vom Stadtrat am 28.06.2017 beschlossen. Die Studie wird derzeit abgeschlossen. Im Januar / Februar 2019 will der Freistaat Bayern die Ergebnisse im</p>

				<p>Im Zeitplan</p> <p>Rahmen einer Pressekonferenz bekanntgeben. Im Anschluss daran erfolgt eine Befassung des Münchner Stadtrates voraussichtlich Mitte 2019).</p> <p>MVV: Im November 2017 wurde durch den MVV eine gemeinsame System-Untersuchung Nordring ergeben. Noch Ende Dezember hat das Auftragnehmer-Konsortium seine Arbeit aufgenommen. Es soll im Rahmen dieser Untersuchung von Landeshauptstadt München und der Obersten Baubehörde im Bayerischen Staatsministerium des Innern, für Bau und Verkehr geprüft werden, ob und inwieweit kurzfristig (d.h. sofort bzw. bis spätestens 2025) auf der heute nur von Güterzügen genutzten Strecke zusätzliche Personenverkehre einer S-Bahn oder von Regionalzügen abgewickelt werden können. Die Untersuchung wurde durch den MVV im September 2017 ausgeschrieben. Ergebnisse werden für Mitte 2018 erwartet. Die Untersuchung wird durch eine Projektgruppe begleitet und finanziert. Dieser gehören folgenden Mitglieder an: Oberste Baubehörde, Landeshauptstadt München, MVV, FMG, BMW, IHK, BEG und DB-Netz. Ende Juli 2018 soll ein vorläufiger Zwischenbericht vorliegen. Anmerkung Planungsreferat: Der Zwischenbericht liegt vor. Anfang 2019 ist geplant, die Ergebnisse in einer Pressekonferenz des Freistaates bekanntzugeben.</p>
			<p>2.8 Die MVG bleibt gebeten, mögliche Relationen für tangentielle Schnellbuslinien im Münchner Norden zu prüfen und 2015 in den entsprechenden Gremien Entscheidungsvorschläge vorzustellen.</p>	<p>Im Zeitplan</p> <p>SWM/MVG: Die MVG hat im Fahrplanjahr 2015 die Linie 172 Dachau-Feldmoching bis Am Hart verlängert und somit eine zusätzliche attraktive Tangente mit Verknüpfung der U2 mit der S1 und S2 geschaffen. Inzwischen ist auch die Linie 180 realisiert, die neben den entsprechenden</p>

				<p>Wohngebieten und Arbeitsplätzen die U1, die U3/8, die U2 sowie die U6 miteinander verbindet.</p> <p>Siehe auch Pkt. 1.2.: Im Sommer 2017 wird die Euroindustriepark-Linie vom Kieferngarten bis zur Knorrstraße eröffnet. Mit dieser Maßnahme erhält eines der größten Münchner Gewerbecluster eine hochwertige Feinerschließung.</p> <p>Außerdem in Planung und Vorbereitung:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1) Expressbusse zwischen Moosach Bf. und U Studentenstadt (mögliche Umsetzung in 2018 abhängig u.a. von Fahrer- und Fahrzeugverfügbarkeit) 2) Expressbusse zwischen Puchheim und Moosach Bf. (mögliche Umsetzung in 2019). <p>Keine veränderte Sachlage innerhalb des letzten Halbjahres.</p>
--	--	--	--	---

			<p>3.2.2 Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wird beauftragt, in Zusammenarbeit mit dem Baureferat, dem Referat für Gesundheit und Umwelt und der Autobahndirektion Südbayern zu prüfen, welche Voraussetzungen für die Einleitung einer Vorplanung zur Verlängerung der Schleißheimer Straße erforderlich sind und diese gemeinsam zu erarbeiten. Zu beachten sind dabei auch die Fragen von Alternativen und von erforderlichen Kohärenzmaßnahmen. Insbesondere sind die erforderlichen Schritte für das Ziel, eine Ausnahme von den Verboten des Naturschutzgebietes und von den Erhaltungszielen des Europäischen Gebietsschutzes FFH bei der Regierung von Oberbayern zu erzielen, vorzubereiten. Parallel wird das Referat für Stadtplanung und Bauordnung beauftragt, die Regierung von Oberbayern detailliert über das Projekt zu informieren.</p>	Im Zeitplan	<p>Baureferat: Die Machbarkeitsstudie wurde dem Baureferat im September 2016 übergeben. Gemäß dieser Studie soll der Tunnel durch das Sperrengeschoss des U-Bahnhofes Dülferstraße geführt werden. Die statischen Nachweise hierfür sind bereits erbracht.</p> <p>Die brandschutzrechtlichen Nachweise konnten erfolgreich geführt werden. Derzeit läuft das Vergabeverfahren für die gutachterlichen Leistungen und die Planungsleistungen. Parallel dazu erfolgt die Zusammenarbeit und Abstimmung mit der Autobahndirektion Südbayern und der Regierung von Oberbayern.</p>
			<p>3.2.4 Der Stadtrat bekräftigt den am 04.07.2012 gefassten Beschluss, dass die Verlängerung der Georg-Zech-Allee nicht weiter verfolgt wird. Die Verwaltung bleibt entsprechend dem genannten Beschluss beauftragt, die Machbarkeit der bestandsorientierten Höhenfreimachung der Bahnübergänge Lerchenauer Straße und Lerchenstraße zu untersuchen und dem Stadtrat das Ergebnis vorzustellen. Hinsichtlich des Bahnübergangs Lerchenstraße sind die Überlegungen zur Bebauung östlich der Bahnstrecke der S1 in Feldmoching zu berücksichtigen.</p>	Im Zeitplan	<p>Baureferat: Das Baureferat hat aufbauend auf den verkehrskonzeptionellen Vorgaben des Referates für Stadtplanung und Bauordnung umgehend eine Machbarkeitsstudie beauftragt. Die grundsätzliche technische Machbarkeit der Höhenfreimachung ist für beide Bahnübergänge nachgewiesen. Die neuen Verkehrsdaten zur städtebaulichen Entwicklungsmaßnahme „Lerchenauer Feld“ westlich der Bahntrasse zwischen Lerchenstraße und Lerchenauer Straße sowie das neue Verkehrskonzept stehen noch aus. Erst im Anschluss kann das Baureferat die Machbarkeitsstudie überarbeiten.</p> <p>Zwischenzeitlich wurden die Verkehrsdaten in der KW 30 übermittelt. Die Ergebnisse der Machbarkeitsstudie sollen jetzt voraussichtlich 2019 vorgestellt werden.</p>

			<p>3.3.1 Zur Prüfung und Bewertung alternativen Ausbaumaßnahmen werden die Münchner Verkehrsgesellschaft (MVG) und die Verwaltung gebeten, eine technische Machbarkeitsstudie zum Ausbau des Knoten Ingolstädter Straße / Heidemannstraße zur Erbringung der Leistungsfähigkeitsnachweise zu vergeben und dem Stadtrat einen Entscheidungsvorschlag zu unterbreiten.</p>	<p>Im Zeitplan</p>	<p>Referat für Stadtplanung und Bauordnung: Das Verkehrsgutachten zur Bayernkaserne, Machbarkeitsstudie Knoten Heidemann-straße/Ingolstädter Straße wurde vergeben. Die Arbeiten durch das beauftragte Ingenieurbüro wurden unter Beteiligung der MVG, des KVR und des Baureferates aufgenommen und stehen vor dem Abschluss. Vertiefende Untersuchungen zeichnen sich ab, u.a. durch neue verkehrliche Randbedingungen (Presse-konferenz des Herrn OB am 11.01.2018 u.a. zur U26 und zur Tram 23).</p> <p>Keine veränderte Sachlage innerhalb des letzten Halbjahres.</p>
				<p>Im Zeitplan</p>	<p>Baureferat: Erst nach Abschluss der vom Referat für Stadtplanung und Bauordnung beschriebenen Untersuchungen können planerische Überlegungen des Baureferates begonnen werden. Auf Grundlage der vom Referat für Stadtplanung und Bauordnung beschriebenen ersten Untersuchungsergebnisse wurden im Rahmen der Planungen der Tram verschiedene planerische Überlegungen diskutiert. Durch die vom Referat für Stadtplanung und Bauordnung genannten neuen verkehrlichen Randbedingungen wird eine Neubetrachtung der planerischen Überlegungen notwendig. Das Baureferat begleitet und unterstützt die MVG hierbei.</p>
				<p>Im Zeitplan</p>	<p>Kreisverwaltungsreferat: Das Kreisverwaltungsreferat sieht hier keinen Ergänzungs- oder Änderungsbedarf.</p>
				<p>Im Zeitplan</p>	<p>Keine veränderte Sachlage innerhalb des</p>

					<p>letzten Halbjahres.</p> <p>SWM/MVG: Abstimmungen mit den Referaten der Landeshauptstadt zum Verkehrsgutachten Bayernkaserne finden regelmäßig statt. Erste Planerische Überlegungen finden im Rahmen der Planungen zur Tram Münchner Norden statt und werden im Zuge der Leistungsfähigkeitsuntersuchung Bayernkaserne geprüft.</p> <p>Planungen zu einer höhenfreien Führung der Ingolstädter Straße wurden im Rahmen der Planungen zur Tram Münchner Norden erstellt. Aufgrund der Ankündigungen zur ÖPNV-Offensive sind die Planungen bei der SWM/MVG zurückgestellt.</p>
			<p>3.3.3 Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wird beauftragt, in Zusammenarbeit mit dem Kreisverwaltungsreferat als Basis für eine Optimierung der Verkehrsteuerung Leistungsfähigkeitsbetrachtungen für die morgendliche und abendliche Hauptverkehrszeit für die zentralen 12 Knoten im Münchner Norden (siehe Anlage 57) zu beauftragen.</p>	<p>Im Zeitplan</p> <p>Im Zeitplan</p>	<p>Referat für Stadtplanung und Bauordnung: Derzeit Abstimmung der Untersuchung mit dem KVR.</p> <p>Keine veränderte Sachlage innerhalb des letzten Halbjahres.</p> <p>Kreisverwaltungsreferat: Das Kreisverwaltungsreferat sieht hier keinen Ergänzungs- oder Änderungsbedarf.</p> <p>Keine veränderte Sachlage innerhalb des letzten Halbjahres.</p>
			<p>4.1 Die Verwaltung wird beauftragt, im Benehmen mit den Bezirksausschüssen 10, 11, 12 und 24 2015 eine Untersuchung zu konkreten Maßnahmen zur Radverkehrsförderung im Münchner Norden auf Basis des Grundsatzbeschlusses zur Förderung des Radverkehrs vom 20.05.2009 zu beauftragen. Unabhängig von dieser Untersuchung wird die Verwaltung beauftragt, einzelne Radverkehrsprojekte,</p>	<p>Nicht im Zeitplan</p>	<p>Referat für Stadtplanung und Bauordnung: Vorschläge der Bezirksausschüsse liegen vor. Ein weiterer Stadtratsbeschluss ist vor der Erarbeitung erster Ausführungsvorschläge nicht sinnvoll. Derzeit wird die Vergabe einer Studie zu Radverkehrsprojekten im Münchner Norden, in Zusammenarbeit mit dem Baureferat und dem KVR vorbereitet.</p>

			<p>die bei wichtigen Verbindungen Lücken schließen oder Gefahrensituationen beseitigen, im Jahr 2015 in Zusammenarbeit mit dem BA 10, 11, 12 und 24 zur Entscheidungsreife zu führen. Dazu gehört beispielsweise eine Radverbindung entlang der Lerchenstraße zwischen Robinienstraße und Ratoldstraße.</p>	<p>Im Zeitplan</p> <p>Im Zeitplan</p> <p>Im Zeitplan</p>	<p>Die Studie soll im 1. Quartal 2019 vergeben werden.</p> <p>Radverbindung Lerchenstraße: Derzeit wird eine eigenständige Machbarkeitsstudie für eine Radverkehrsanlage in der Lerchenstraße in Zusammenarbeit mit dem BAU und dem KVR vorbereitet. Die Studie soll die Grundlagen für ein späteres Genehmigungsverfahren schaffen. Die Studie ist vergeben, das Auftaktgespräch hat stattgefunden, die Beteiligung des BA ist bis Ende 2019 vorgesehen.</p> <p>Baureferat: Das Baureferat sieht hier keinen Änderungs- oder Ergänzungsbedarf.</p> <p>Keine veränderte Sachlage innerhalb des letzten Halbjahres.</p> <p>Kreisverwaltungsreferat: Das Kreisverwaltungsreferat sieht hier keinen Ergänzungs- oder Änderungsbedarf.</p> <p>Keine veränderte Sachlage innerhalb des letzten Halbjahres.</p> <p>SWM/MVG: Seitens der SWM/MVG bestehen keine weiteren Anmerkungen oder Veränderungen des Sachstands.</p> <p>Keine veränderte Sachlage innerhalb des letzten Halbjahres.</p>
			<p>4.2 Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wird beauftragt, 2015 die Einrichtung einer schnellen Radwegverbindung vom Hauptbahnhof zur</p>	<p>Im Zeitplan</p>	<p>Referat für Stadtplanung und Bauordnung: Projekt wurde Ende 2015 gestartet; Projekt wurde auch im Rahmen der</p>

			Rathenaustraße im Benehmen mit der Arbeitsgruppe Engpässe und Netzlücken sowie den Bezirksausschüssen 10, 11, 12 und 24 zu prüfen.	<p>Im Zeitplan</p> <p>Im Zeitplan</p> <p>Im Zeitplan</p>	<p>INZELL-Initiative als Projekt definiert. Die vertiefte Machbarkeitsuntersuchung wird voraussichtlich Ende 2017 beendet sein; den BA wurden die Zwischenergebnisse bereits vorgestellt und Möglichkeit zur Mitwirkung gegeben. Die vertiefte Machbarkeitsuntersuchung wird voraussichtlich zum Jahreswechsel 2018/2019 beendet sein und dem Stadtrat im Anschluss mit einem Entscheidungs-vorschlag zum weiteren Vorgehen vorgelegt.</p> <p>Baureferat: Eine konkrete Handlungsaufforderung wurde dem Baureferat noch nicht angezeigt.</p> <p>Keine veränderte Sachlage innerhalb des letzten Halbjahres.</p> <p>Kreisverwaltungsreferat: Das Kreisverwaltungsreferat sieht hier keinen Ergänzungs- oder Änderungsbedarf.</p> <p>Keine veränderte Sachlage innerhalb des letzten Halbjahres.</p> <p>SWM/MVG: Seitens der SWM/MVG bestehen keine weiteren Anmerkungen oder Veränderungen des Sachstands.</p> <p>Keine veränderte Sachlage innerhalb des letzten Halbjahres.</p>
			4.4 Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wird beauftragt, die Realisierung von tangentialen schnellen Radverbindungen im Münchner Norden im Benehmen mit den Bezirksausschüssen 10, 11, 12 und 24, dem Baureferat und dem Kreisverwaltungsreferat zu prüfen.	Im Zeitplan	<p>Referat für Stadtplanung und Bauordnung: Vorschläge der Bezirksausschüsse liegen vor und werden derzeit geprüft. Am 21.09.2016 wurde in der Sitzung des Ausschusses für Stadtplanung und Bauordnung und der Vollversammlung vom 28.09.2016 über das Pilotprojekt zur radialen Radschnellverbindung von der Innenstadt bis zur Stadtgrenze entschieden</p>

					<p>(s.o.). Das Thema der tangentialen Radschnellverbindungen ist Bestandteil der Fortschreibung des Grundsatzbeschlusses Radverkehr (Ausschuss vom 31.01.2018, VV vom 21.02.2018) und wird, vorbehaltlich der Zustimmung der VV, in der zweiten Jahreshälfte ausgeschrieben.</p> <p>Keine veränderte Sachlage innerhalb des letzten Halbjahres.</p> <p>Im Zeitplan Baureferat: Eine konkrete Handlungsaufforderung wurde dem Baureferat noch nicht angezeigt.</p> <p>Keine veränderte Sachlage innerhalb des letzten Halbjahres.</p> <p>Im Zeitplan Kreisverwaltungsreferat: Das Kreisverwaltungsreferat sieht hier keinen Ergänzungs- oder Änderungsbedarf. Die Federführung liegt hier beim Referat für Stadtplanung und Bauordnung.</p> <p>Keine veränderte Sachlage innerhalb des letzten Halbjahres.</p> <p>Im Zeitplan SWM/MVG: Seitens der SWM/MVG bestehen keine weiteren Anmerkungen oder Veränderungen des Sachstands.</p> <p>Keine veränderte Sachlage innerhalb des letzten Halbjahres.</p>
--	--	--	--	--	--

Beschlussnummer	Beschlossen am (VPA / VV)	Beschlusstitel (Betreff)	Beschlussaufträge	Status der Erledigung	Erledigungsvermerke
Nr. 14-20 / V 04822	VV 20.07.2016	Förderung von Bürger-schaftlichem Engagement; Schaffung einer Koordinations-stelle für Bürgerschaftliches Engagement beim Referat für Stadtplanung und Bauordnung, in der Zentralen Informationsstelle für Öffentlichkeitsangelegen-heiten (PlanTreff)	2. Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wird beauftragt, die Aufgaben der Koordinationsstelle zu übernehmen und die damit zusammenhän-genden Aufgaben durchzuführen. Ca. zwei Jahre nach der Installation der Koordinationsstelle wird ein entspre-chender Erfahrungsbericht in den Stadtrat eingebracht.	Im Zeitplan	Referat für Stadtplanung und Bauordnung: Der PlanTreff hat die Koordination übernommen, ein Erfahrungsbericht wird zu gegebener Zeit verfasst. Keine veränderte Sachlage.
Nr. 14-20 / V 06054	VV 20.07.2016	PERSPEKTIVE MÜNCHEN Langfristige Siedlungsentwicklung A. Statusbericht 2015 B. Anträge und Empfehlungen	2. Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wird beauftragt, zur Beurteilung von Verdichtungspotenzialen im bebauten Raum und unter Berücksichtigung der Aspekte Verkehr, soziale Infrastruktur, Grünversorgung, Stadtökologie und Freiflächenentwicklung, Wahrung der städtebaulichen Identität des jeweiligen Stadtteils sowie des gewachsenen Charakters des jeweiligen Quartiers sukzessive für das gesamte Stadtgebiet integrierte Strukturkonzepte zu entwickeln. In einer ersten Stufe sollen für die Bereiche Fürstenried und Moosach integrierte Strukturkonzepte entwickelt und erste Ergebnisse dem Stadtrat in 2017 vorgelegt werden.	Nicht im Zeitplan	Referat für Stadtplanung und Bauordnung: Wird im Rahmen der jeweiligen Beschlussvorlagen zu den Sanierungsgebieten Moosach und Neuperlach der HA III behandelt (voraussichtlich 2021).
			3. Das Referat für Stadtplanung und Bau-ordnung wird beauftragt, auch weiterhin mögliche städtebauliche und land-schaftsplanerische Entwicklungspoten-ziale am Stadtrand und inneren Periphe-rien zu ermitteln. Die Konzeption zu einer langfristigen Freiraumentwicklung "Freiraum M 2030" ist dabei einzubezie-hen. In einer ersten Stufe soll für den	Nicht im Zeitplan	Referat für Stadtplanung und Bauordnung: Wird im Rahmen der Beschlussvorlage „KOSMO – Machbarkeitsstudie“ der HA II behandelt (voraussichtlich 2023).

			Münchner Norden ein integriertes Strukturkonzept entwickelt und erste Ergebnisse dem Stadtrat in 2017 vorgelegt werden.		
			4. Das Kommunalreferat wird gebeten, zur Unterstützung der Langfristigen Siedlungsentwicklung die städtische Bodenvorratspolitik zu intensivieren.	Im Zeitplan	<p>Kommunalreferat: Das Kommunalreferat setzt im Rahmen der Langfristigen Siedlungsentwicklung (LaSie) stadteigene Flächenbestände ein. Ohne den Zukauf von Flächen ist eine langfristige Siedlungsentwicklung jedoch nicht realisierbar.</p> <p>Die Strategien, an welcher Stelle im Stadtgebiet Ankäufe durch die Stadt für eine langfristige Siedlungsentwicklung sinnvoll sind, entwickelt das Kommunalreferat auf Basis des „Strukturkonzepts“ des Referates für Stadtplanung und Bauordnung. Aktuell steht das Kommunalreferat im Rahmen der „SEM Nordost“ diesbezüglich im engen Austausch mit dem Referat für Stadtplanung und Bauordnung. Dabei geht es nicht nur um den Erwerb künftiger potenzieller Baulandflächen, sondern auch um den Erwerb denkbarer künftiger Flächen für die verkehrliche, schulische, soziale, kulturelle Infrastruktur, den ökologischen Ausgleich oder sonstiger regionaler oder überregionaler Nutzungen (z.B. Versorgungsanlagen). Hierbei spielt die frühzeitige Einbindung des Kommunalreferats im Hinblick auf die Preisentwicklung eine wichtige Rolle. Keine veränderte Sachlage innerhalb des letzten Halbjahres.</p>
			5. Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wird beauftragt, einen Aufruf des Oberbürgermeisters zu konzipieren, der an eine erhöhte Mitwirkungsbereitschaft von Grundstückseigentümerinnen und Grundstückseigentümern im Rahmen von LaSie-Projekten appelliert.	Erledigt	<p>Referat für Stadtplanung und Bauordnung: - LaSie-Kongress am 08.11.2017</p> <p>- Regionale Wohnungsbaukonferenz im Mai 2017</p> <p>- Laufend: Wohnungsmarkt München – Expertenbefragung wird alle 2 Jahre durchgeführt.</p>

					<p>- Laufend: Mitbauzentrale München: Unabhängige Beratungsstelle zur Initiierung von Baugruppen in Form von Baugemeinschaften und Baugenossenschaften; Erfolg: 2016 haben sich in München 5 neue Genossenschaften gegründet.</p> <p>- Wohnen in München VI: Broschüre liegt vor</p> <p>Aufruf ist im Rahmen 2. Zukunftskongress LaSie am 07.11.2017 und in der dazugehörigen Broschüre erfolgt und in der Beschlussvorlage Nr. 14-20 / V 12595 Langfristige Siedlungsentwicklung Zweiter Statusbericht behandelt.</p>
			<p>7. Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wird beauftragt, auf die Umsetzung der Konzepte zur Verdichtung der eigenen Wohnungsbaubestände der städtischen Wohnbaugesellschaften GWG (Städtische Wohnungsgesellschaft München mbH) und die GEWOFAG Holding GmbH hinzuwirken.</p>	<p>Erledigt</p>	<p>Referat für Stadtplanung und Bauordnung: Laufend: In Zusammenhang mit dem Sonderbauprogramm WAL werden auf Grundstücken der städtischen Wohnbaugesellschaften Verdichtungsmöglichkeiten geprüft, in Einzelfällen wurden diese bereits umgesetzt, z.B. Görzer-/Ständler-/Puechbergerstraße (GWG) und Grohmannstraße (GWG).</p> <p>Keine veränderte Sachlage innerhalb des letzten Halbjahres.</p> <p>Wurde in der Beschlussvorlage Nr. 14-20 / V 12595 Langfristige Siedlungsentwicklung Zweiter Statusbericht behandelt.</p>
			<p>8. Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wird beauftragt, zur Mobilisierung weiterer Akteurinnen und Akteure herausragende Beispiele verdichteten Wohnungs-</p>	<p>Erledigt</p>	<p>Referat für Stadtplanung und Bauordnung: Der Langfristige Siedlungsentwicklungs (LaSie) Kongress hat am 08.11.2017</p>

			baus im Sinne der Langfristigen Siedlungsentwicklung in 2016 zu veröffentlichen und in 2017 einen zweiten Zukunftskongress durchzuführen.		stattgefunden. Wurde in der Beschlussvorlage Nr. 14-20 / V 12595 Langfristige Siedlungsentwicklung Zweiter Statusbericht behandelt.
			9. Den Ausführungen zur Unabweisbarkeit im Vortrag wird in Bezug auf die Schaffung 1 VZÄ zugestimmt. Hinsicht ich der weiteren 3 VZÄ wird das Referat für Stadtplanung und Bauordnung gebeten, diese im Herbst im Rahmen der Haushaltsberatung 2017 erneut einzubringen. Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wird beauftragt, die dauerhaft erforderlichen Haushaltsmittel für 1 VZÄ im Rahmen der Nachtragshaushaltsplanaufstellung 2016 sowie bei der Haushaltsplanaufstellung 2017 bei der Stadtkämmerei anzumelden. Die dauerhaft erforderlichen Haushaltsmittel für weitere 3 VZÄ sollen im Rahmen der Beschlussfassung im Herbst 2016 für 2017 erneut vorgelegt werden.	Erledigt	Referat für Stadtplanung und Bauordnung: Die Stelle ist zum Schlussabgleich für den Haushalt 2017 und zum Nachtrags-haushalt 2016 angemeldet. Die weiteren 3 Stellen wurden im Rahmen der Beratungen zum Haushalt 2017 erneut beantragt. Mit Beschlussfassung zum Haushalt 2017 am 14.12.2016 wurde 1 Stelle vom Stadtrat beschlossen.
			13. Den Ausführungen zur Unabweisbarkeit im Vortrag wird für 1 VZÄ zugestimmt. Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wird beauftragt, die Bereitstellung der in 2016 einmalig erforderlichen investiven Haushaltsmittel für die Ersteinrichtung der Arbeitsplätze des Arbeitsplatzes in Höhe von 2.370 € 9.480 € auf dem Büroweg bei der Stadtkämmerei zu beantragen.	Im Zeitplan	Referat für Stadtplanung und Bauordnung: Die Anmeldung der Haushaltsmittel erfolgt zum Nachtragshaushalt 2017. Vorher werden die Mittel nicht benötigt. Somit liegt das PLAN im Zeitplan. Keine veränderte Sachlage innerhalb des letzten Halbjahres.

Beschlussnummer	Beschlossen am (VPA / VV)	Beschlusstitel (Betreff)	Beschlussaufträge	Status der Erledigung	Erledigungsvermerke
Nr. 14-20 / V 07115	VV 19.10.2016	Energienutzungsplan für München – Vergabe von Gutachter- und Beratungsleistungen	1. Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wird beauftragt, in Abstimmung mit dem Referat für Gesundheit und Umwelt, dem Kommunalreferat und den Stadtwerken München ein Energienutzungsplan-System zu erstellen.	Im Zeitplan Im Zeitplan Im Zeitplan	Referat für Stadtplanung und Bauordnung: Am 01.02.2018 wurde die Vergabe des Auftrags an einen externen Auftragnehmer mit Sitz in München veranlasst. Der Zuwendungsbescheid wurde am 22.01.2018 erteilt. Es wurde eine Zuwendung in Höhe von 166.400,00 € vom Fördermittelgeber bewilligt. Alle beteiligten Referate und Dienststellen werden regelmäßig im Rahmen eines internen Arbeitskreises über den Sachstand des Projekts informiert und am Prozess beteiligt. Die letzte Sitzung fand am 19.09.2018 statt. Die Bestands- und Potenzialanalyse sind weitgehend abgeschlossen. Im Herbst 2018 fand im Rahmen des Münchner Klimaherbst die erste öffentliche Vorstellung des aktuellen Projektstands statt. Kommunalreferat: Die Federführung für die Erstellung des Energienutzungsplan-Systems obliegt dem Referat für Stadtplanung und Bauordnung, ebenso wie die Beantragung der damit verbundenen Fördermittel. Das Kommunalreferat wird regelmäßig über den aktuellen Sachstand informiert. Am 19.09.2018 fand die bisher letzte Sitzung des referatsübergreifenden Arbeitskreises ENP statt. SWM/MVG:

					<p>Die Federführung bei der Erstellung und Implementierung des Energienutzungsplansystems hat das Referat für Stadtplanung und Bauordnung. Die Stadtwerke München sind nachrangiger Projektpartner.</p> <p>Keine veränderte Sachlage innerhalb des letzten Halbjahres.</p>
			<p>2. Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wird beauftragt, in Abstimmung mit dem Referat für Gesundheit und Umwelt, dem Kommunalreferat und den Stadtwerken München, die Erstellung eines Teil-Energienutzungsplans entsprechend den Ausführungen im Vortrag, Kapitel 5.1, an eine externe Auftragnehmerin oder einen externen Auftragnehmer mit Wissenschafts- und Forschungsbezug und Referenzen über die Erstellung von Energienutzungsplänen zu vergeben. Der Zuschlag wird auf das wirtschaftlichste Angebot erteilt. Die Erstellung der Vergabeunterlagen erfolgt in enger Abstimmung mit dem Direktorium - Vergabestelle 1.</p>	<p>Erledigt</p> <p>Im Zeitplan</p> <p>Im Zeitplan</p>	<p>Referat für Stadtplanung und Bauordnung: Siehe Sachstand Beschlussaufträge unter Ziffer 1.</p> <p>Kommunalreferat: Siehe Sachstand Beschlussaufträge unter Ziffer 2.</p> <p>SWM/MVG: Die Federführung bei der Erstellung und Implementierung des Energienutzungsplansystems hat das Referat für Stadtplanung und Bauordnung. Die Stadtwerke München sind nachrangiger Projektpartner.</p> <p>Die Ausschreibung ist erfolgt. Der Auftrag wurde vergeben.</p>
			<p>3. Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wird beauftragt, die IT-Unterstützung für das ENP-System im Zuge eines IT-Vorhabens zu planen und umzusetzen.</p>	<p>Im Zeitplan</p>	<p>Referat für Stadtplanung und Bauordnung: Die Umsetzung erfolgt in Kooperation mit dem Auftragnehmer.</p>
			<p>5. Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wird beauftragt, die unter 8.1 ausgeführten, einmalig erforderlichen Haushaltsmittel in Höhe von 238.000,-- € sowie die dauerhaft erforderlichen Personalkosten von 88.720,-- € im Rahmen der Haushaltsplanaufstellung 2017 (zum Schlussabgleich) bei der Stadtkämmerei</p>	<p>Erledigt</p>	<p>Referat für Stadtplanung und Bauordnung: Die Anmeldung der einmalig sowie dauerhaft erforderlichen Haushaltsmittel erfolgte im Rahmen der Haushaltsplanaufstellung 2017.</p>

			anzumelden. Eine erneute Befassung des Stadtrates ist erforderlich, falls das wirtschaftlichste Angebot den geschätzten Auftragswert um mehr als 20 % übersteigen sollte.		
			7. Das Kommunalreferat wird gebeten, die einmalig erforderlichen Haushaltsmittel für Sachkosten in Höhe von 40.000,-- € im Rahmen der Haushaltsplanaufstellung 2018 - 2020 bei der Stadtkämmerei anzumelden.	Erledigt	Kommunalreferat: Die erforderlichen Finanzmittel stehen im Haushaltsplan 2018 zur Verfügung.
			9. Das Produktkostenbudget des GeodatenService München im Kommunalreferat erhöht sich um einmalig 40.000,-- €, die in den Haushaltsjahren 2018 - 2020 einmalig zahlungswirksam sind (Produktauszahlungsbudget).	Erledigt	Kommunalreferat: Die erforderliche Beauftragung erfolgt nach Projektfortschritt.
			10. Die Stadtkämmerei wird gebeten, einen Antrag auf Förderung beim Fördermittelgeber des Freistaats Bayern zu stellen. Entsprechend der Förderbedingungen ist mit einer Förderung in Höhe von bis zu 70 % der Kosten der Erstellung eines Teil-Energienutzungsplans zu rechnen. Dies entspricht einem Betrag von bis zu 140.000,-- €.	Erledigt	Stadtkämmerei: Der Zuwendungsbescheid mit einer vsl. Gesamtzuwendung in Höhe von 166.400,00 € wurde am 22.01.2018 erteilt.

Beschlussnummer	Beschlossen am (VPA / VV)	Beschlusstitel (Betreff)	Beschlussaufträge	Status der Erledigung	Erledigungsvermerke
Nr. 14-20 / V 06894	VV 19.10.2016	Regionale Kooperationen stärken (II) - A. Folgeprojekte Regionale Wohnungsbaukonferenzen B. Finanzierungsbeschluss für regionale Projekte (Einrichtung einer Pauschale für Regionale Kooperationsprojekte) C. Anträge und Empfehlungen Sozial geförderter Wohnungsbau einvernehmlich mit dem Umland Münchens Antrag Nr. 14-20 / A 00460 von Herrn Stadtrat Marian Offman vom 19.11.2014 Großraum München braucht Bautätigkeit in den Umlandgemeinden Antrag Nr. 14-20 / A 01755 von Herrn Stadtrat Hans Podiuk, Herrn Stadtrat Walter Zöllner, Herrn Stadtrat Michael Kuffer, Herrn Stadtrat Johann Stadler, Herrn Stadtrat Max Straßer, Frau Stadträtin Heike Kainz und Herrn Stadtrat Thomas Schmid vom 01.02.2016	5. Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wird beauftragt, die befristet erforderlichen Sachausgaben in Höhe von 15.000 € für die Haushaltsjahre 2016 bis 2018 sowie die dauerhaft erforderlichen Sachausgaben in Höhe von 300.000 € ab dem Haushaltsjahr 2017 für das Haushaltsjahr 2016 auf dem Bürowege sowie bei der Haushaltsplanaufstellung 2017 bei der Stadtkämmerei anzumelden. Das Referat für Stadtplanung berichtet dem Stadtrat turnusmäßig alle zwei Jahre über die Verwendung der dauerhaft bereitgestellten Sachausgaben.	Im Zeitplan	Referat für Stadtplanung und Bauordnung: Die Anmeldung der Haushaltsmittel zum Haushalt 2018 ist erfolgt. Dem Stadtrat wird beschlussgemäß (siehe 8.) alle zwei Jahre über die Verwendung der dauerhaft bereit-gestellten Sachausgaben berichtet. Die nächste Stadtratsbefassung erfolgt im ersten Quartal 2019.
			8. Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wird beauftragt, die Einrichtung von 1 Stelle auf 3 Jahre befristet ab Besetzung sowie von 1 Stelle unbefristet ab Besetzung sowie deren Besetzung beim Personal- und Organisationsreferat zu veranlassen. Dem Stadtrat wird zwei Jahre nach Besetzung der unbefristeten Stelle über damit erzielte Erfolge und Effekte berichtet.	Im Zeitplan	Referat für Stadtplanung und Bauordnung: Beide Stellen sind besetzt. Die befristete Stelle wurde i.V.m. dem Kapazitätenbeschluss 2018 entfristet. Dem Stadtrat wird beschlussgemäß spätestens zwei Jahre nach Besetzung der unbefristeten Stelle über Erfolge und Effekte

			<p>Darüber hinaus wird das Referat für Stadtplanung und Bauordnung beauftragt, in Abstimmung mit dem Personal- und Organisationsreferat eine Stellenbemessung gemäß dem Leitfaden zur Stellenbemessung durchzuführen, um festzustellen, ob und in welchem Umfang über die vorläufige Befristung hinaus ein Stellenbedarf besteht. Nach Feststellung des Personalbedarfs ist eine erneute Stadtratsentscheidung herbeizuführen.</p> <p>Im Ergebnishaushalt entsteht bei der Besetzung mit Beamten/-innen zusätzlich zu den Personalauszahlungen noch ein Aufwand für Pensions- und Beihilferückstellungen in Höhe von etwa 19.432 € (40% des JMB).</p>		<p>berichtet.</p> <p>Die nächste Stadtratsbefassung erfolgt im ersten Quartal 2019.</p>
Nr. 14-20 / V 8574	VV 13.12.2017	Parkraummanagement in Münchens - Fortschreibung Sektor V	<p>2. Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wird beauftragt, gemeinsam mit der referatsübergreifenden Projektgruppe zum Parkraummanagement für die Gebiete "Rotkreuzplatz I", "Rotkreuzplatz II", "Thalkirchen", "Alte Heide", "Schönstraße", "Tierpark" und "Wettersteinplatz" die Maßnahmenplanung zur Umsetzung des Parkraummanagements durchzuführen und das Ergebnis dem Stadtrat zur Entscheidung vorzulegen. Weiter wird das Kreisverwaltungsreferat gebeten im Zuge der Maßnahmenplanung in enger Abstimmung mit dem Referat für Stadtplanung und Bauordnung zur Förderung der Elektromobilität in diesen genannten Gebieten die Anordnung von Stellplätzen nur für Elektrofahrzeuge nach dem EmoG vorzunehmen.</p> <p>Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wird beauftragt, die Parklizenzierung differenziert nach räumlichen Gegebenheiten und den Tages-/Nachtzeiten sowie den Wochentagen auszugestalten.</p> <p>Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wird beauftragt, für die Gebiete „Auensiedlung“ und „Carl-Orff-Bogen I + II mit Burmester- und Bauerfeindstraße“</p>	Erledigt	<p>Referat für Stadtplanung und Bauordnung: Die Ergebnisse wurden dem Stadtrat am 24.10.2018 bzw. Ziffer 3 am 27.11.2018 im Rahmen des Beschlusses Parkraummanagement in München – Umsetzung Sektor V Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 12345 zur Entscheidung vorgelegt und die Umsetzung für die genannten Gebiete beschlossen.</p> <p>Der Vollzug im Gebiet Alte Heide wird zeitlich mit dem zukünftigen Parkraummanagement der Parkstadt Schwabing abgestimmt.</p> <p>Für die Gebiete „Auensiedlung“ und „Carl-Orff-Bogen I + II mit Burmester- und Bauerfeindstraße“ wird eine Behandlung im Rahmen des Verkehrskonzeptes zur Allianz Arena erfolgen.</p>

			umgehend erneut Untersuchungen durchzuführen und bedarfsgerechte Konsequenzen dem Stadtrat zu Entscheidung vorzulegen.		
			4. Referat für Stadtplanung und Bauordnung wird beauftragt, gemeinsam mit der referatsübergreifenden Projektgruppe zum Parkraummanagement die Gebiete mit gesondertem Handlungsbedarf "Rosa-Luxemburg-Platz", "Arnulfpark", "Ackermannbogen" und "Bavariapark" nach der in Kapitel 7.1 "Gebiete innerhalb des Mittleren Rings – Einbeziehung in benachbarte Parklizenzgebiete" beschriebenen Methodik in die benachbarten Parklizenz-gebiete zu integrieren und eine Maßnahmenplanung durchzuführen. Das Ergebnis wird dem Stadtrat zur Entscheidung vorgelegt.	Erledigt	Referat für Stadtplanung und Bauordnung: Die Ergebnisse wurden vom Stadtrat am 24.10.2018 bzw. Ziffer 3 am 27.11.2018 im Rahmen des Beschlusses Parkraummanagement in München – Umsetzung Sektor V Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 12345 beschlossen.
			5. Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wird beauftragt, zusammen mit dem Kreisverwaltungsreferat eine Bewirtschaftung für die Neubaugebiete "Parkstadt Schwabing" und "Domagkpark" (Modellquartier "ECCENTRIC") in Abstimmung mit dem Bezirksausschuss 12 Schwabing-Freimann und den Konsortien "Domagkpark" und "Parkstadt Schwabing" sowie dem betrieblichen Mobilitätsmanagement des Referats für Arbeit und Wirtschaft zu erarbeiten und umzusetzen und dem Stadtrat zur Entscheidung vorzulegen.	Im Zeitplan	Referat für Stadtplanung und Bauordnung: Die Ergebnisse wurden dem Stadtrat am 10.10.2018 im Rahmen des Beschlusses Parkraummanagement in München – Umsetzung Sektor V Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 12345 zur Entscheidung vorgelegt. In enger Abstimmung zwischen den betroffenen Bereichen wurde im Domagkpark teilweise bereits eine Parkraumbewirtschaftung eingeführt. Für die Parkstadt Schwabing ist ein Runder Tisch zur Abstimmung aller Beteiligten vorgesehen. Die Ergebnisse werden dem Stadtrat erneut bis Juni 2019 zur Entscheidung vorgelegt. Entsprechend wird der Vollzug im Gebiet Alte Heide zeitlich mit dem künftigen Parkraummanagement der Parkstadt Schwabing abgestimmt.
				Im Zeitplan	Kreisverwaltungsreferat: Die Federführung liegt hier beim Referat für Stadtplanung und Bauordnung. In enger

					Abstimmung zwischen den betroffenen Bereichen wurde im Domagpark teilweise bereits eine Parkraumbewirtschaftung eingeführt. Im Übrigen läuft die Abstimmung aller Beteiligter.
			6. Das Kreisverwaltungsreferat wird gebeten, in enger Abstimmung mit dem Referat für Stadtplanung und Bauordnung die Wirksamkeit und Akzeptanz der Maßnahmen zur Parkraumbewirtschaftung im Rahmen des von der EU geförderten Projekts "ECCENTRIC" zu begleiten und zu evaluieren.	Im Zeitplan	Referat für Stadtplanung und Bauordnung: Die Federführung liegt hier beim Kreisverwaltungsreferat. Keine veränderte Sachlage innerhalb des letzten Halbjahres.
				Im Zeitplan	Kreisverwaltungsreferat: Erste Absprachen laufen. Mit der Evaluierung wird nach der vollständigen Umsetzung (siehe Pkt. 5) begonnen.
			7. Die referatsübergreifende Projektgruppe unter der Federführung des Referats für Stadtplanung und Bauordnung wird beauftragt, bis zum 2. Quartal 2018 die Voraussetzungen und den Bedarf für die Einführung von Parkraummanagementmaßnahmen in den unter Kapitel 8 "Fortsetzung des Parkraummanagements – neue Untersuchungsgebiete (Sektor VI)" dargestellten Gebieten zu überprüfen und anschließend dem Stadtrat Umsetzungsvorschläge zur Entscheidung vorzulegen.	Im Zeitplan	Referat für Stadtplanung und Bauordnung: Die ersten Erhebungen wurden beauftragt und sukzessive im 1. Halbjahr 2018 von beauftragten Ingenieurbüro durchgeführt. Im Moment erfolgt die Qualitätsprüfung. Anschließend ist geplant die Ergebnisse den betroffenen Bezirksausschüssen vorzustellen und das weitere Vorgehen zu besprechen. Die Erhebungen weiterer Gebiete starten im 1. Quartal 2019.
			9. Das Kreisverwaltungsreferat wird gebeten, entsprechend den Ausführungen unter den Kapiteln 9.1 Bedarfsgerechte Weiterentwicklung der Parkgebühren für die Stufe 1 und 10.4 Anpassung der Parkgebühren an die Lizenzgebietsgrenzen die notwendigen Voraussetzungen in der Parkgebührenordnung zu schaffen und die Parkgebührenbefreiung für E-Fahrzeuge aufzunehmen.	Erledigt	Kreisverwaltungsreferat: Die angepasste Parkgebührenordnung wurde am 24.04.2018 vom Kreisverwaltungs Ausschuss bzw. am 25.04.2018 von der Vollversammlung des Stadtrats beschlossen und am 30.05.2018 im Amtsblatt der Landhauptstadt München (S. 206) bekanntgegeben. Die neue Parkgebührenordnung ist am 31.05.2018

			<p>Parkraummanagements (Kapitel 9 "Weiterentwicklung Parkraummanagement in München") im Rahmen der Bürgerbeteiligung des Projekts "City2Share" zu kommunizieren und die Wirksamkeit über die Projektlaufzeit bis 2020 zu evaluieren. Darüber hinaus wird das Referat für Stadtplanung und Bauordnung beauftragt, hinsichtlich einer Aufhebung des Gebührenrahmens für Parkgebühren an das Staatsministerium des Inneren, für Bau und Verkehr heranzutreten. Die Ergebnisse werden dem Stadtrat berichtet.</p>	<p>Gebührenanpaasung hat im Sommer stattgefunden. Diese wurde kommuniziert und soll bis 2020 evaluiert werden.</p>
--	--	--	---	---

			14. Die Ausgabe von Parklizenzen an Bewohnerinnen und Bewohner mit Nebenwohnsitz in München wird bis auf weiteres beibehalten. Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wird beauftragt, die Entwicklung des Anteils dieser Parklizenzen weiter im Rahmen des Qualitätsmanagements zu beobachten.	Im Zeitplan	Referat für Stadtplanung und Bauordnung: Die Entwicklung der gültigen Parkausweise in den Parklizenzengebieten wird wie gehabt beobachtet. Keine veränderte Sachlage innerhalb des letzten Halbjahres.
			16. Für die Fortsetzung des Parkraummanagements, die Weiterentwicklung der Maßnahmen zur Parkraumbewirtschaftung, die Qualitätssicherung und die Abstimmung des laufenden Betriebs soll die, bislang befristet eingesetzte, bewährte referatsübergreifende Projektgruppe unter der Federführung des Referats für Stadtplanung und Bauordnung bis auf weiteres fortgesetzt werden.	Erledigt	Referat für Stadtplanung und Bauordnung: Die Projektgruppe tagt regelmäßig.
			17. Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wird beauftragt, die dauerhaft erforderlichen Haushaltsmittel im Rahmen der Haushaltsplanaufstellung 2018 bei der Stadtkämmerei anzumelden.	Erledigt	Referat für Stadtplanung und Bauordnung: Die Anmeldung der Mittel erfolgte zum Schlussabgleich 2018.
			18. Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wird beauftragt, die Einrichtung von 1 Stelle und deren Besetzung beim Personal- und Organisationsreferat zu veranlassen.	Erledigt	Referat für Stadtplanung und Bauordnung: Die Stelle ist im 1. Halbjahr 2018 eingerichtet worden.
			20. Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wird beauftragt, die Bereitstellung der 2018 einmalig erforderlichen zusätzlichen investiven Haushaltsmittel für die Ersteinrichtung des Arbeitsplatzes in Höhe von 2.370,00 EUR entsprechend der tatsächlichen Besetzung der Stelle auf Anmeldung zur Haushaltsplanung bei der Stadtkämmerei zu beantragen.	Erledigt	Referat für Stadtplanung und Bauordnung: Die Anmeldung der investiven Mittel erfolgt zum Nachtragshaushalt 2018.
			22. Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wird beauftragt, eine Marktstudie zum Thema "Parkraumdetektion des öffentlichen Parkraumangebots" durchzuführen. Die Ergebnisse sowie ein	Im Zeitplan	Referat für Stadtplanung und Bauordnung: Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung hat mit der Umsetzung des Auftrags begonnen.

			Umsetzungsvorschlag sollen anschließend dem Stadtrat zur Entscheidung vorgelegt werden.		Keine veränderte Sachlage innerhalb des letzten Halbjahres.
Beschlussnummer	Beschlossen am (VPA / VV)	Beschlusstitel (Betreff)	Beschlussaufträge	Status der Erledigung	Erledigungsvermerke
Nr. 14-20 / V 09964	VV 21.02.2018	Grundsatzbeschluss zur Förderung des Radverkehrs in München Fortschreibung und Radverkehrsbericht 2017	6. Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wird beauftragt, in Abstimmung mit dem Kreisverwaltungs-referat und dem Baureferat im Rahmen der Fortschreibung des VEP-R Lösungsmöglichkeiten für den schnellen und langsamen Radverkehr in bestehenden und zukünftigen Grünzügen sowie konkrete Lösungsvorschläge zu bestehenden Konfliktsituationen zu entwickeln.	Im Zeitplan Im Zeitplan Im Zeitplan	Referat für Stadtplanung und Bauordnung: Das Projekt befindet sich in den Vorbereitungen und wird bis zum Evaluationsjahr 2025 abgeschlossen sein. Kreisverwaltungsreferat: Die FF liegt beim Referat für Stadtplanung und Bauordnung. Das Kreisverwaltungsreferat unterstützt im Rahmen der personellen Ressourcen, insbesondere in Abhängigkeit von der Besetzung der im Grundsatzbeschluss beschlossenen zusätzlichen Stellen. Baureferat: Eine konkrete Handlungsaufforderung wurde dem Baureferat noch nicht angezeigt.
			7. Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wird beauftragt, innerhalb der nächsten 6 Monate in Abstimmung mit dem Kreisverwaltungsreferat und dem Baureferat vertiefte Machbarkeitsuntersuchungen für die fünf im Vortrag unter Ziffer 3.1.1. dargestellten, radialen Radschnellverbindungen auszu-schreiben, anschließend zu vergeben und in enger Abstimmung mit den beteiligten Landkreisen und Gemeinden zu begleiten. Die Kosten für die Unter-suchungen werden über den Lenkungskreis Radverkehr für die Finanzierung aus der Nahmobilitätspauschale angemeldet.	Im Zeitplan Im Zeitplan	Referat für Stadtplanung und Bauordnung: Nach Abschluss der für die Ausschreibung notwendigen Kooperationsvereinbarung mit den Landkreisen wurden die Machbarkeitsuntersuchungen ausgeschrieben. In der 50./51. KW findet die Sichtung der eingegangenen Angebote statt. Anschließend kann die Vergabe erfolgen. Kreisverwaltungsreferat: Die FF liegt beim Referat für Stadtplanung und Bauordnung. Eine Mitwirkung des Kreisverwaltungsreferats ist in Absprache mit dem Referat für Stadtplanung und Bauordnung zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht

				Im Zeitplan	erforderlich. Baureferat: Eine konkrete Handlungsaufforderung wurde dem Baureferat noch nicht angezeigt.
			10. Das Baureferat wird beauftragt, die Roteinfärbungen auf Radwegen gemäß den Ausführungen des Abschnitt 8.15 auf Pilotstrecken umzusetzen. Die Finanzierung erfolgt aus der Nahmobilitätspauschale.	Im Zeitplan	Baureferat: Die Roteinfärbungen erfolgen im Rahmen der Umsetzung der projektierten Einzelmaßnahmen und in Abhängigkeit von dem beim Kreisverwaltungsreferat bis dahin für die Evaluation zur Verfügung stehenden Personalstellen ab 2019.

		<p>11.1. Das Kreisverwaltungsreferat wird beauftragt, als Verkehrsversuch für die Schwanthalerstraße zwischen Theresienhöhe und Paul-Heyse-Straße die verkehrsrechtliche Anordnung zur Markierung von Radfahrstreifen ggf. anstelle der vorhandenen Stellplätze bzw. einer Umwandlung von Schräg- zu Senkrechtparkplätzen und ggf. der Verlegung eines Schulbusparkplatzes zu erstellen. Das Baureferat wird beauftragt, auf Basis der verkehrsrechtlichen Anordnung des Kreisverwaltungs-referates in der Schwanthalerstraße zwischen Theresienhöhe und Paul-Heyse-Straße die Markierung von Radfahrstreifen und den Anschluss an die Radwege in der Paul-Heyse-Straße umzusetzen. Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wird beauftragt, dem Stadtrat nach einem Jahr über die Erfahrungen mit Radfahrstreifen in der Schwanthalerstraße zwischen Theresienhöhe und Paul-Heyse-Straße zu berichten und einen Vorschlag zur dauerhaften Beibehaltung der Radverkehrsinfra-struktur oder zur Wiederherstellung der Stellplätze zu unterbreiten.</p>	<p>Im Zeitplan</p>	<p>Referat für Stadtplanung und Bauordnung: Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung begleitet das vom Kreisverwaltungsreferat federführend geleitete Projekt.</p>
		<p>11.2. Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, ob bis zu einer zufrieden-stellenden Lösung der Strecke in der Schwanthalerstraße zwischen Paul-Heyse-Straße und Sonnenstraße folgende Radroute eingerichtet und ausgeschildert werden kann:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die St.-Paul-Straße wird zwischen Schwanthalerstraße und Pettenkofers-straße zur Fahrradstraße - Die Pettenkofersstraße wird zwischen St-Paul-Straße und Sendlinger-Tor-Platz zur Fahrradstraße. Für den Klinikbereich zwischen Schiller- und Mathildenstraße sind ggf. vorab entsprechende 	<p>Im Zeitplan</p>	<p>Referat für Stadtplanung und Bauordnung: Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung begleitet das vom Kreisverwaltungsreferat federführend geleitete Projekt.</p>
			<p>Im Zeitplan</p>	<p>Kreisverwaltungsreferat: Der Verkehrsversuch wird im KVR mit den vorhandenen Personalressourcen prioritär bearbeitet. Ziel ist es, bis Ende 2018/Anfang 2019 alle erforderlichen Belange zu prüfen, eine mit allen Beteiligten abgestimmte Lösung zu finden und die verkehrsrechtliche Anordnung zu erstellen.</p>
			<p>Im Zeitplan</p>	<p>Kreisverwaltungsreferat: Die Maßnahmen werden sukzessive im Rahmen der personellen Kapazitäten (auch abhängig von Besetzung der im Grundsatzbeschluss beschlossenen Personalzuschaltung) abgearbeitet.</p>

			<p>provisorische Lösungen zu finden.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Mathildenstraße wird zwischen Pettenkoflerstraße und Landwehrstraße zur Fahrradstraße. - In der Landwehrstraße zwischen Mathilden- und Sonnenstraße wird in Richtung Sonnenstraße ein rot eingefärbter Radweg markiert. Um hier weiterhin Zweirichtungsverkehr für PKW / Lkw zu ermöglichen, entfallen, wenn nötig, ggf. die Parkplätze auf der Nordseite der Landwehrstraße in diesem Bereich. - Eine Radfurt auf die Ostseite der Sonnenstraße wird diesem Bereich eingerichtet. <p>Das Kreisverwaltungsreferat wird – vorbehaltlich der Erfüllung der rechtlichen Rahmenbedingungen – mit den verkehrsrechtlichen Anordnungen und das Baureferat mit der Umsetzung beauftragt.</p>		
			<p>14. Das Baureferat wird beauftragt, eine zusätzliche Radroute zwischen der Altstadt und Nordschwabing/ Studenten-stadt über die Königinstraße / Osterwald-straße zu beschildern (vgl. Kapitel 8.37. des Vortrags).</p>	Im Zeitplan	<p>Baureferat: Die Route ist im Bereich Mandlstraße – Biedersteiner Straße inzwischen durchgängig befahrbar. Die Wegweisung ist aktuell in Bearbeitung.</p>
			<p>15. Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wird beauftragt, über den Radverkehrsbeauftragten die frühzeitige Abstimmung zu Projektideen mit den Umlandgemeinden und Landkreisen zu forcieren und Projekte zur Stärkung der interkommunalen Radverkehrs-verbindungen voranzubringen.</p>	Im Zeitplan	<p>Referat für Stadtplanung und Bauordnung:</p> <p>Die Abstimmungen zu den Nachbargemeinden und Landkreisen erfolgen laufend im Rahmen diverser konkreter Projekte, z.B. zu den Radschnellverbindungen ins Umland, dem Radverkehrsroutennetz im Umland oder zu möglichen Radverkehrstangenten.</p>
			<p>16. Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wird beauftragt, ein münchenspezifisches Hochrechnungs-verfahren für die Berechnung der durchschnittlichen täglichen Radverkehrs-stärke aus</p>	Im Zeitplan	<p>Referat für Stadtplanung und Bauordnung: Das Projekt befindet sich in den Vorbereitungen und wird bis zum Evaluationsjahr 2025 abgeschlossen sein. Da für dieses Projekt neues</p>

			<p>Einzelzählungen in Kooperation mit einem beauftragten Gutachterbüro zu entwickeln. Die Kosten für die Untersuchungen werden über den Lenkungskreis Radverkehr für die Finanzierung aus der Nahmobilitäts-pauschale angemeldet. Zur Erfüllung dieses Antragspunktes sind die entsprechenden Personalkapazitäten des Referats für Stadtplanung und Bauordnung zu beschließen.</p>		<p>Personal erforderlich ist, muss der Abschluss des laufenden Stellenbesetzungsverfahrens abgewartet werden.</p>
			<p>17. Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wird beauftragt, mit fachlicher Unterstützung eines Gutachterbüros ein Konzept zu entwickeln, wie die Faktoren Reisezeit und potenzielle Reisezeitgewinne bei der Planung von Radverkehrsmaßnahmen gemessen und stärker berücksichtigt werden können sowie dieses Konzept auf anschließende Planungen anzuwenden. Die Kosten für die Untersuchungen werden über den Lenkungskreis Radverkehr für die Finanzierung aus der Nahmobilitätspauschale angemeldet.</p>	Im Zeitplan	<p>Referat für Stadtplanung und Bauordnung: Das Projekt befindet sich in den Vorbereitungen und wird bis zum Evaluationsjahr 2025 abgeschlossen sein. Da für dieses Projekt neues Personal erforderlich ist, muss der Abschluss des laufenden Stellenbesetzungsverfahrens abgewartet werden.</p>
			<p>46. Der Antrag Nr. 14-20 / A 02187 von Frau StRin Bettina Messinger, Herrn StR Christian Vorländer, Herrn StR Christian Amlong, Frau StRin Kathrin Abele, Frau StRin Verena Dietl, Herrn StR Jens Röver, Herrn StR Horst Lischka vom 06.06.2016 bleibt aufgegriffen und wird entsprechend der Anregung in der Begründung des Antrags erneut untersucht.</p>	Nicht im Zeitplan	<p>Referat für Stadtplanung und Bauordnung: Der Antrag wird derzeit erneut geprüft. Eine Beschlussvorlage ist für das I. Quartal 2019 geplant.</p>
			<p>51. Der Antrag Nr. 14-20 / A 02438 von Frau StRin Bettina Messinger, Herrn StR Gerhard Mayer, Herrn StR Christian Amlong, Frau StRin Simone Burger, Herrn StR Hans Dieter Kaplan, Herrn StR Christian Vorländer vom 09.09.2016 bleibt aufgegriffen und wird im Rahmen der turnusmäßigen Markierungsarbeiten entsprechend dem Vortrag unter 8.24. jeweils geprüft und ggf. umgesetzt.</p>	<p>Im Zeitplan</p> <p>Im Zeitplan</p>	<p>Referat für Stadtplanung und Bauordnung: Der Antrag liegt federführend beim Kreisverwaltungsreferat.</p> <p>Kreisverwaltungsreferat: Die weitere Bearbeitung des Antrags ist von der Besetzung der im Grundsatzbeschluss zugeschalteten</p>

					Stellen abhängig. Mit der Besetzung wird im 1. Halbjahr 2019 gerechnet.
--	--	--	--	--	--

